

1. Regiment Nordland
Kommandeur
Ic Tgb.Nr. 21/42 geh.

Rgt.Gef.Std., den 15.3.1942

Geheim

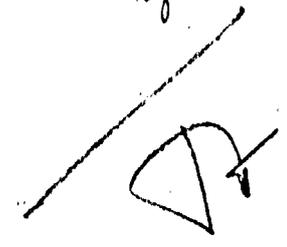
*Stellungnahme
Rgt. Nordland*

Betr.: Überläufer der 2.Kp.
Stellungnahme.

An

44 Division Wiking, Abt. Ia, Ic.

106216



Auf Grund der Untersuchungen ist als sicher anzunehmen, daß die beiden Freiwilligen

Kuta Ludwig, Dänemark,
Beckström Asbjörn, Norwegen

am 13.3.42 zwischen 4,00 - 5,00 Uhr zum Feind übergelaufen sind.

Ebenso klar tritt aber auch in Erscheinung, daß die Kp. an und für sich, sowie die verantwortlichen Führer von Schuld freisprechen sind.

In der Kp. herrscht bei derzeit noch deprimierter Stimmung, fast durchwegs grosse Erbitterung.

Bezeichnend ist, daß zu einem für die Nacht vom 13./14.3. befohlenen Stoßtruppunternehmen sich freiwillig die ganze Kp. meldete, mit Ausnahme von vier Freiwilligen (Dänen und Norweger), die ebenfalls dem Einsatztransport angehörten, den die beiden Überläufer entsetzten.

Dieser Einsatztransport traf vom Feld Mrs.-Btl. am 13. und 16.12.41 beim Rgt. ein und wurde mit Masse auf 9. und 10.Kp. mit Teilen auf I. und II.Btl. aufgeteilt. (22.12.41).

Er bestand aus 356 Männern, davon 81 Reichsdeutsche, 275 germ. Freiwillige, vorwiegend Norweger und Dänen. Ausserlich war der Eindruck im allgemeinen gut, doch kamen nach wenigen Tagen von den Btln. schon Meldungen, daß die Mehrzahl der jungen Männer im Dienst viel zu weich sei und eine Ersatzleistung leisten könnten. Die Erziehung dieser jungen Männer war entschieden nicht hart genug gewesen, im Gegensatz zu den alten Freiwilligen aus Norwegen und Dänemark, die vor dem Einsatz mindestens 6 Monate beim Rgt. ausgebildet wurden und sich im Einsatz ausnahmslos bewährten.

Diese alten germ. Freiwilligen haben von sich aus viele ihrer Landsleute des letzten Einsatztransportes verächtlich abgelehnt.

Ein weiteres Bild über die Geeignetheit des letzten Einsatztransportes gibt die in der Anlage beigefügte Aufstellung.

Aus diesem Vorfall ergeben sich folgende Schlussfolgerungen, die durch frühere Erfahrungen untermauert und von den Kdren. bei vielen Besprechungen gemeldet wurden.

- 1.) Das tragbare Verhältnis zwischen Deutschen und germanischen Freiwilligen ist kriegsentschiedenfalls 2:1 und nicht wie derzeit 1:2 und 1:3 in manchen Kp.

NA T-175/107/2631091

- 2.) Die Auswahl der Freiwilligen bei ihrer Einstellung erscheint nicht gründlich und gewissenhaft genug. Es scheint noch immer das Prinzip: mehr Quantität als Qualität zu herrschen.
- 3.) Die Ausbildung und Erziehung beim Ers.Btl. muss schärfer und härter werden, als nach Berichten von wieder zum Rgt. zurückgekommenen Führern und Männer zu schliessen ist.
- 4.) Das Ers.Btl. setzt bei Ersatztransporten zum Teil Männer mit in Marseh, die ausgesprochene Versager sind, im soldatischen Können, wie auch in charakterlicher Haltung, wohl um sie los zu werden.
- 5.) Die Einstellung eines kurzfristig ausgebildeten Ersatzes von germanischen Freiwilligen in der Truppe während Kampfhandlungen, wie es im Verlauf des Einsatzes Osten zweimal unter dem Druck der Ereignisse geschehen musste, ist unbdingt zu vermeiden. Unter einer schaufen 6 monatigen Ausbildung kann der germ. Freiwillige im allgemeinen nicht für uns brauchbar und zuverlässig angesprochen werden.

Auf jeden Fall muss das Rgt. es ablehnen, in Hinkunft Ersatzleute einzustellen, die nicht durch die für unseren Beruf und für unsere Aufgabe notwendige harte Erziehung und Ausbildung gegangen sind, wie die Männer, die den Ruf dieses Rgt. durch ihr Blut und ihre Leistungen gegründet haben und jetzt durch vermehrten Einsatz diesen Schandfleck vom Ehrenschild des Rgt. wieder auslöschen müssen.

Im Rgt. werden in den nächsten Tagen sämtliche germ. Freiwillige überprüft und die unzuverlässig erscheinenden herausgehoben und der Division gemeldet.

- 2 -
die Rgt. Mann
mir betonen
prüfen, aber
wird atlassen

Dokumentnummer: Ic/50/429

II Division Witing	
Abteilung Ic	
Eing.: 15. MRZ 1942	
Partikon.	Zinlagen

[Handwritten signature]

II Oberführer und Rgt. Kommandeur

[Handwritten mark]

Der Hauptkommando ist unempfanglich.

[Handwritten signature]